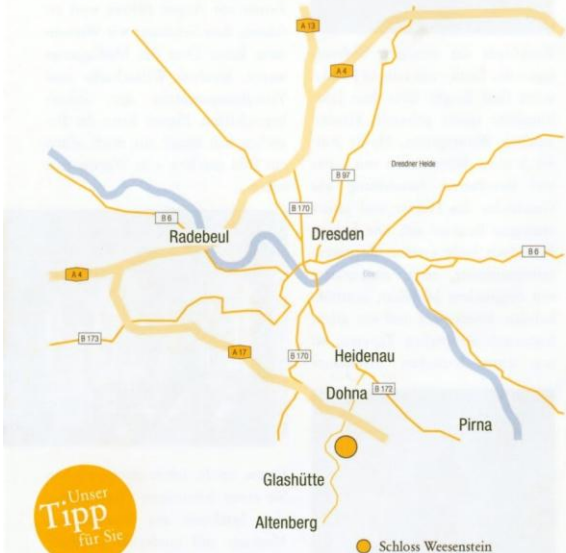


ANREISE

PKW: A 17 Dresden - Prag, Abfahrt Pirna, Richtung Glashütte
 B 172 Abzweig Heidenau oder Pirna, Richtung Altenberg
 Bahn: S-Bahn (S1) bis Heidenau, weiter mit SB 72
 (Müglitztalbahn Heidenau - Altenberg; Haltepunkt Weesenstein)



»5 Ohnegleichen« - Burgen, Schlösser und Gärten in der Sächsischen Schweiz und Umgebung erwarten Ihren Besuch. Entdecken Sie den nur einen Steinwurf von Schloss Weesenstein gelegenen Barockgarten Großsedlitz. Erobern Sie die Festung Königstein. Lassen Sie sich von der Lebensgeschichte der berühmten Gräfin Cosel auf der Burg Stolpen berühren oder im Barockschloss Rammenau kulinarisch und kulturell verwöhnen! Informationen: www.5ohnegleichen.de

SCHLÖSSERLAND SACHSEN
 STAÄTLICHE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN
 www.schloesserland-sachsen.de

Schloss Weesenstein
 Am Schlossberg 1 | 01809 Müglitztal
 Telefon (03 50 27) 6 26-0
 Telefax (03 50 27) 6 26-28
 weesenstein@schloesserland-sachsen.de
 www.schloss-weesenstein.de

Perle aus Sachsens Krone

SCHLÖSSERLAND SACHSEN



Fotografie Anja Weiss

Herzlich willkommen auf Schloss Weesenstein



Das romantische Schloss im Müglitztal blickt auf acht Jahrhunderte sächsischer Geschichte zurück. Es wurde durch die 12 Generationen während Herrschaft der Familie von Büнау geprägt, ehe es als Privatbesitz König Johanns von Sachsen, des Staatsmannes, Philosophen und Dante-Übersetzers, zur »heimlichen Residenz« des sächsischen Königshauses avancierte. Eingebettet in bewaldete Berghänge liegt ihm eine vom französischen Stil inspirierte Gartenanlage zu Füßen. Mindestens 800 Jahre lang wurde gebaut und abgerissen, verändert und erhalten. Es entstand ein architektonisches Kuriosum, das in seinen Mauern Spuren von der Gotik bis zum Klassizismus birgt. Was Architektur betrifft, scheint ohnehin alles auf dem Kopf zu stehen, denn das Haus wuchs von oben nach unten. So befindet sich der älteste



Baukörper der einstigen Wehranlage – der Turm – mit seinem Fundament fünf Etagen über dem Jahrhunderte später gebauten klassizistischen Wintergarten. Heute wartet Schloss Weesenstein mit einer viel beachteten Ausstellung zur Geschichte des Hauses und seiner einstigen Besitzer auf. Die kulturhistorisch bedeutsamen Repräsentationszimmer, reich ausgestattet mit originalem Mobiliar, schmückenden Assecoires und vor allem historisch wertvollen Tapeten, so u.a. einer barocken Mechelner



Goldledertapete und einer »Panoramique« mit Szenen aus dem chinesischen Alltag, suchen über Sachsens Grenzen hinaus ihresgleichen. Eine Seltenheit stellt auch die Existenz zweier Kapellen unterschiedlicher Konfessionen in

einem Schloss dar: die prachtvolle evangelische Schlosskapelle, die als einer der wichtigsten Sakralbauten des Spätbarocks in Sachsen gilt, und die katholische Kapelle, die sich Johann von Sachsen - als Wettiner katholischen Glaubens - eigens einrichten ließ. Der Besucher soll sich an der Schönheit des einstigen Adelsitzes erfreuen, aber auch die Lebensgewohnheiten vergangener Zeiten vor Augen führen und erfahren, dass Schlösser wie Weesenstein keine Orte des Müßiggangs waren, sondern Wirtschafts- und Verwaltungszentren der Grundherrschaften. Davon kann der Besucher sich heute nur noch selten ein Bild machen - in Weesenstein schon...



Heute, im 21. Jahrhundert, erleben Sie einen lebendigen Organismus, eine Symbiose aus Baudenkmal, Museum und moderner Gastlichkeit. Lustwandeln Sie im Schlosspark, erleben Sie eine der zahlreichen kulturellen Events, probieren Sie das frische, in der schlosseigenen Brauerei gebraute Weesensteiner Schlossbräu, stärken Sie sich im Schlosscafé oder in der »Königlichen Schlossküche«, dem originalen Küchengewölbe König Johanns!

Abbildungen:
 Schloss Weesenstein, Friedrich Wilhelm Leuteritz (1878)
 Steinkreuz, Lutz Hannig
 Chinesischer Salon, Ernst Wrba
 Mönchsboden, Renaissancegemälde, Herbert Boswank
 Evangelische Schlosskapelle, Volker Kriedler